



Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
CSU mit FREIE WÄHLER
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum: 14. Sep. 2023

**Nachfrage zur Antwort auf den Antrag: P+R Park & Ride GmbH – Parkautomaten
zeitgemäß gestalten**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO,
Anfrage Nr. 20-26 / F 00735 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans-Peter Mehling
vom 23.06.2023, eingegangen am 23.06.2023

Az. D-HA II/V1 8512.4-31-0060

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf die o.g. schriftliche Anfrage nach §68 GeschO, die mir der
Oberbürgermeister zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet hat.

In der Anfrage führen die Antragsteller Folgendes aus:

„In der Rathaus-Umschau vom 13.06.2023 veröffentlichte die Stadt München die Antwort des
Mobilitätsreferates basierend auf der Stellungnahme der P+R Park & Ride GmbH zu unserem
o.g. Antrag vom 29.07.2022. Die Antworten auf unsere Fragen sind enttäuschend, einerseits,
weil dafür ein knappes Jahr Zeit benötigt wurde, andererseits, weil die getroffenen Aussagen
oberflächlich und bürokratisch zugleich sind sowie keinerlei zeitliche Orientierung für eine
Umsetzung der Umrüstung der Automaten bieten. Wir leben in einer digitalisierten Welt. Seit
der Corona-Pandemie sind Bargeldzahlungen stark rückläufig, was auch dazu führt, dass
Nutzerinnen und Nutzer von P+R Anlagen oder aber klassischen Parkplätzen kaum mehr
Münzgeld mit sich führen. Insofern wird es immer schwieriger, mit reinen Münzautomaten zu
arbeiten.“

Die P+R Park & Ride GmbH nimmt zu den Fragen, die der Ausführung der Antragsteller
folgen, wie folgt Stellung:

„Die Gesellschaft verwendet auf unbeschränkten Parkplätzen Parkscheinautomaten und in Parkbauten Schrankensysteme/Kassenautomaten. Da es sich auch für die weitere Entwicklung um unterschiedliche Systeme handelt, wird nachfolgend zwischen beiden Systemen unterschieden.

Frage 1: Wie weit sind die Gespräche und Modelltests mittlerweile gediehen? Wie viel Zeit nehmen die Modelltests in Anspruch?

Die Markterkundung für Parkscheinautomaten und die praktische Erprobung zweier Geräte wurde in der ersten Jahreshälfte 2023 plangemäß abgeschlossen und für die Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung am 06.07.2023 ein Umsetzungsvorschlag erarbeitet. Diesem Konzept wurde in der Sitzung zugestimmt. Es sieht in einem ersten Schritt vor, an allen unbeschränkten P+R Anlagen und dem Parkplatz am Naturbad Maria Einsiedel jeweils ein Gerät mit Münzwechselfunktion, Kartenzahlungsmöglichkeit und sog. Ticketless-Funktion mittels Kennzeichenparken aufzustellen. Da an P+R Anlagen zahlreiche Kund*innen andere Bezahlungsmöglichkeiten (Monats-, Jahresparkkarten) nutzen, erscheint ein Gerät je Anlage ausreichend. Dafür spricht aber noch ein weiterer Gesichtspunkt: Die Ticketless-Funktion kann es ermöglichen, die Standorte der Geräte völlig neu zu organisieren, von der flächigen Verteilung hin zu einer ausgangsnahen Situierung. Dies soll für die nächste Stufe erst noch beobachtet werden und erfordert in der Umsetzung auch noch einige „Programmierarbeiten“.

Hinsichtlich der Schrankensysteme/Kassenautomaten und damit in Zusammenhang stehend auch das P+R Onlineportal mit Ticketshop war ein Umsetzungsvorschlag ursprünglich für die Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung im Sommer 2022 vorgesehen. Dies war aufgrund der unter Ziffer 6 beschriebenen datenschutzrechtlichen Fragen noch nicht möglich. Das Konzept wurde nun ebenfalls in der Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung am 06.07.2023 vorgestellt und beschlossen. Inhaltlich ist die Umrüstung/Neubeschaffung zahlreicher Kassenautomaten, die Installation von Kamerasystemen zur Kennzeichenerkennung und die Errichtung eines P+R Portals, über das Kund*innen im ersten Schritt P+R Monatskarten erwerben können, vorgesehen.

Frage 2: Wie sieht der weitere Prozess inkl. Zeitleiste bis zur Realisierung aus?

Für die Parkscheinautomaten wird die Ausschreibung vorbereitet; diese ist im Herbst 2023 vorgesehen. Ob die Montage erster Geräte noch in diesem Jahr möglich sein wird, wird neben den Lieferfristen auch von den Temperaturen abhängen (teilweise sind Fundamente zu setzen). Abgeschlossen wird die Umsetzung im ersten Halbjahr 2024.

Für die Schrankensysteme/Kassenautomaten wird nunmehr ebenfalls das Vergabeverfahren vorbereitet. Vorgesehen ist die Auftragserteilung noch in diesem Jahr, so dass die Umsetzung dann im ersten Halbjahr 2024 angestrebt wird. Die Wortwahl „angestrebt“ beruht darauf, dass sich bei diesem Projekt einige, teils nicht von der Gesellschaft beeinflussbare Punkte (Lieferfristen, Softwaretests) ergeben, die zu Verzögerungen führen können.

Frage 3: Wurden andere Städte, auch außerhalb Deutschlands betrachtet, wie die Bezahlweise für Parkplätze gelöst wurde? Die skandinavischen Länder könnten hier Rolemodels sein.

Durch die Mitgliedschaft und die aktive Mitarbeit im Bundesverband Parken sowie die Mitarbeit im Ausschuss Ruhender Verkehr der FGSV ist ein ständiger Informationsaustausch sichergestellt. Die Parkhausbranche ist im Übrigen nach Anzahl der Beteiligten durchaus „überschaubar“, so dass der Informationsfluss – europaweit - auch auf diese Weise ermöglicht wird. So ergab sich beispielsweise die Auswahl des Parkscheinautomaten mit Münzwechselfunktion zum Test im Kontakt und aufgrund der Erfahrungen der Kolleg*innen der Hamburger P+R Betriebsgesellschaft. Aufgrund der insgesamt stärkeren Akzeptanz bargeldloser Systeme in den skandinavischen Ländern vollzog sich die Verbreitung kennzeichenbasierter Systeme auch in der Parkierungsbranche schneller als in Deutschland. Sowohl die anbietenden Unternehmen aber auch die technischen Abläufe sind aber europaweit weitgehend einheitlich.

Frage 4: Mit welchen Bezahl-Apps wird gearbeitet? Wenn nicht ohnehin geschehen, ist eine Integration in die M-Login App möglich?

Nachdem ein anderer App-Anbieter aufgrund des pandemiebedingten Nachfragerückgangs seine Geschäftstätigkeit einstellen musste, besteht aktuell an allen P+R Anlagen eine Onlinebezahlmöglichkeit über EasyPark (vormals: ParkNow). Hinsichtlich der Integration in die „M-Login App“ (HandyParken München-App) bestehen bereits seit längerer Zeit Gespräche mit SWM und dem MOR. Ein konkreter Zeitpunkt kann allerdings momentan nicht genannt werden.

Frage 5: Wird Kartenzahlung möglich sein? Wenn ja, wäre die Option des Münzwechsels ggf. obsolet?

Ja, im oben beschriebenen ersten Schritt an mind. einem – besonders gekennzeichneten – Parkscheinautomaten je P+R Anlage. Aktuell ist auf P+R Anlagen mit Parkscheinautomaten bargeldlose Bezahlung in Daglfing, Freiham, Aidenbachstraße und Studentenstadt möglich.

Frage 6: Welche Gründe gibt es, dass sich die weitere Umsetzung der Kfz-Kennzeichenerkennung und damit zusammenhängend des P+R Onlineportals verzögern bzw. lassen sich die datenschutzrechtlichen Belange nicht durch Übernahme von Systemen aus anderen Städten Europas klären?

Es trifft zu, dass Kennzeichenerfassungssysteme europaweit zunehmend verwendet werden. Teilweise ist dies auch für i.w.S. kommunale Parkierungseinrichtungen in Bayern, die also der Zuständigkeit des Bayer. Landesbeauftragten unterliegen, zu beobachten.

Bei der Gesellschaft stellte sich die Sachlage so dar, dass sich während der Vorbereitungen für die Einführung der Kennzeichenerkennung in einem anderen Zusammenhang ein Kontakt mit dem Landesbeauftragten ergab. Aus einigen Bemerkungen in diesem Schriftwechsel war zu schließen, dass eine kamerabasierte Kennzeichenerkennung vom Landesbeauftragten nicht so einfach gesehen wird, wie dies manche der anbietenden Unternehmen suggerieren und von anderen Parkdienstleistern umgesetzt ist. Da es nicht vertretbar erschien, eine Investition im Oberschwellenbereich bei einem von der zuständigen Datenschutzaufsicht möglicherweise so gesehenen Datenschutzproblem zu tätigen, wurde die Thematik mit dem Landesbeauftragten unmittelbar geklärt.

In einem intensiven und inhaltlich aufwendigen, aber auch sehr konstruktiven Dialog ist es gelungen, aus der ursprünglichen Ablehnung „siehe keine Rechtsgrundlage“ ein „keine grundsätzlichen datenschutzrechtlichen Bedenken“ zu erzielen. Dies war im Februar 2023 der

Fall, so dass die Entscheidungsgrundlage für die Kuratoriums- und Gesellschafterversammlung am 06.07.2023 vorbereitet werden konnte (s.o. zu 2.).“

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent